

Neue Entwicklungen und Trends im „Vorbeugenden Brandschutz“

Infoveranstaltung 25.04.2023
EBR Ignaz Mascha, HLM Manfred Krepeller

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
Abschnittsfeuerwehrkommando Neulengbach



Agenda

- Löschwasserbedarf TRVB 137F/2021
- Grüner Ordner
- LI-Ionen Akkus und E-Autos
- Neues Feuerwehrbedienfeld (FBF) Variante "C" ÖNORM F 3031
- Vidieren Brandschutzplan (BSP)
- Hauptaugenmerke der Feuerpolizeilichen Beschau (FPB)
- Aufgaben Brandsicherheitswache (BSW)



Löschwasserbedarf TRVB 137F/2021

Allgemeine und rechtliche Grundlagen

In den meisten Feuerpolizei- bzw. Feuerwehrgesetzen der Bundesländer werden die Gemeinden verpflichtet, Löschwasser im bebauten Gebiet (Grundschatz) zur Abdeckung der allgemeinen Risiken bereitzustellen, jederzeit erreichbare Löschwasserentnahmestellen zu errichten und zu erhalten.

Die örtlich zuständigen Feuerwehren oder die für den Brandschutz zuständigen Dienststellen sind in allen Belangen des Löschwasserbedarfs zur fachlichen Beratung hinzuzuziehen.



Löschwasserbedarf TRVB 137F/2021

Eckpunkte der Überarbeitung:

- **Anpassung der Löschwasser-Grundschutz-Tabelle**
 - An die Begriffe der OIB-Richtlinie
 - Erweiterung der Gliederung
 - Änderung der Entfernungsstaffelung der Löschwasserrate
- **Festgelegte (fixe) Werte für den Löschwasserbedarf**
- **Adaptierung der Werte zum spezifischen Löschwasserbedarf**
 - Für die immobile Brandbelastung auf Basis heutiger Baustoffe und Bauteilkonstruktionen
 - Für die mobile Brandbelastung, durch Entfall von Nutzungen



Löschwasserbedarf TRVB 137F/2021

Anpassung der Löschwasser-Grundschutz-Tabelle.

- Entfernungsstaffelung:**

60 m Spalte – entfallen
100 m auf 125 m geändert

- Gebäudeklassen:**

Neue Definition der Bebauungsart nach
OIB-Gebäudeklassen und besondere Nutzungen

- Zusätzliche Bebauungsart:**

1200 l/min → 1,5 h → 800 l/min-125m
400 l/min-250m

- Lieferdauer:**

Reduzierung auf 2 h bei Betriebs- / Gewerbegebiete

Richtwerte des Löschwasserbedarfs für den Grundschutz								
Bebauungsart nach Gebäudeklasse und typischen Nutzungen	Löschwasser- rate		mind. Lieferdauer	Mindest- löschwasser- vorrat	Erforderliche Löschwasserrate in Abhängigkeit bis zu einer maximalen Entfernung der Löschwasserentnahmestellen entlang der verkehrstechnisch erschlossenen Grundstücksgrenze			
	Q _{LWG}		t _G	V _{LWG}	125 m	250 m	500 m	
	[l/min]	[l/s]	[h]	[m ³]	[l/min]	[l/min]	[l/min]	
1 Gebäude der Gebäudeklasse GK1 & GK2 nach lit. a und b Garagen und überdachte Stellplätze bis 250 m ²	800	13,3	1,0	48	800	---	---	
2 Gebäude der Gebäudeklasse GK2 nach lit. c, Gebäude der Gebäudeklasse GK3 bis GK4 mit überwiegender Wohnnutzung Garagen und überdachte Stellplätze von mehr als 250 m ²	1.200	20	1,5	108	800	weitere 400	---	
3 Gebäude der Gebäudeklasse GK3 und GK4 Gebäude der Gebäudeklasse GK5 mit überwiegender Wohnnutzung Parkdecks	1.600	26,7	2,0	192	800	weitere 800	---	
4 Gebäude der Gebäudeklasse GK5 Gebäude mit Fluchtniveau > 22 m	2.400	40,0	2,0	288	800	weitere 800	weitere 800	
5 Betriebs- und Gewerbegebiete	3.200	53,3	2,0	384	800	weitere 1.200	weitere 1.200	
6 Industriegebiete	3.200	53,3	3,0	576	800	weitere 1.200	weitere 1.200	



Löschwasserbedarf TRVB 137F/2021

Löschwasserbedarf für Nutzungen innerhalb des bebauten Gebietes, die durch den Grundschutz abgedeckt sind.

- Wohngebäude, Bürogebäude oder büroähnliche Nutzung
- Garagen, überdachte Stellplätze
- Parkdecks mit einer Brandabschnittsfläche $< 1.600 \text{ m}^2$
- Land- und forstwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude mit einer Brandabschnittsfläche $< 1.200 \text{ m}^2$
- Schul- und Kindergartengebäude sowie andere Gebäude mit vergleichbarer Nutzung
- Beherbergungsstätten, Studentenheime sowie andere Gebäude mit vergleichbarer Nutzung
- Verkaufsstätten mit einer Brandabschnittsfläche $< 600 \text{ m}^2$
- Versammlungsstätten mit einer Brandabschnittsfläche $< 1.600 \text{ m}^2$
- Altersheime, Altenwohnheime, Seniorenheime, Seniorenresidenzen sowie andere Gebäude mit vergleichbarer Nutzung
- Pflegeheime
- Krankenhäuser



Löschwasserbedarf TRVB 137F/2021

Löschwasserbedarf für spezielle Nutzungen innerhalb des bebauten Gebietes.

Nutzung	Löschwasserrate [l/min]	Mindest-Lieferdauer [h]
Historisch wertvolle Gebäude und Ensembles, sowie Klöster, Stifte, Burgen und Schlösser	3.200	3,0
Parkdecks mit einer Brandabschnittsfläche von > 1.600 m ² bis 4.800 m ²	3.200	2,0
Parkdecks mit einer Brandabschnittsfläche von > 4.800 m ²	5.200	2,0



Löschwasserbedarf TRVB 137F/2021

Löschwasserbedarf für spezielle Nutzungen außerhalb des bebauten Gebietes.

Nutzung	Löschwasserrate [l/min]	Mindest-Lieferdauer [h]
Autobahn- und Schnellstraßenparkplätze für KFZ bis 3,5 Tonnen höchstzulässige Gesamtmasse	800	1,0
Autobahn- und Schnellstraßenparkplätze für KFZ über 3,5 Tonnen höchstzulässige Gesamtmasse	1.600	1,5
Tankstelle	1.200	1,0
Autobahn- und Schnellstraßenraststationen	1.200	1,5
Autobahn- und Schnellstraßenraststationen mit Tankstelle	1.600	1,5
Parkdecks mit einer Brandabschnittsfläche von >1.600 m ² bis 4.800 m ²	3.200	2,0
Parkdecks mit einer Brandabschnittsfläche von >4.800 m ²	5.200	2,0
Zeltplätze	800	1,0
Campingplätze und Mobilheimplätze	1.200	1,5

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband

Abschnittsfeuerwehrkommando Neulengbach



Löschwasserbedarf TRVB 137F/2021

Zulässige Entfernungen.

Richtwerte des Löschwasserbedarfs für den Grundschutz								
Bebauungsart nach Gebäudeklasse und typischen Nutzungen		Löschwasser- rate		mind. Lieferdauer	Mindest- löschwasser- vorrat	Erforderliche Löschwasserrate in Abhängigkeit bis zu einer maximalen Entfernung der Löschwasserentnahmestellen entlang der verkehrstechnisch erschlossenen Grundstücksgrenze		
		Q_{LWG}				t_g	V_{LWG}	125 m
		[l/min]	[l/s]	[h]	[m ³]			[l/min]
1	Gebäude der Gebäudeklasse GK1 & GK2 nach lit. a und b Garagen und überdachte Stellplätze bis 250 m ²	800	13,3	1,0	48	800	---	---
2	Gebäude der Gebäudeklasse GK2 nach lit. c, Gebäude der Gebäudeklasse GK3 bis GK4 mit überwiegender Wohnnutzung Garagen und überdachte Stellplätze von mehr als 250 m ²	1.200	20	1,5	108	800	weitere 400	---
3	Gebäude der Gebäudeklasse GK3 und GK4 Gebäude der Gebäudeklasse GK5 mit überwiegender Wohnnutzung Parkdecks	1.600	26,7	2,0	192	800	weitere 800	---
4	Gebäude der Gebäudeklasse GK5 Gebäude mit Fluchtniveau > 22 m	2.400	40,0	2,0	288	800	weitere 800	weitere 800
5	Betriebs- und Gewerbegebiete	3.200	53,3	2,0	384	800	weitere 1.200	weitere 1.200
6	Industriegebiete	3.200	53,3	3,0	576	800	weitere 1.200	weitere 1.200



Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband

Abschnittsfeuerwehrkommando Neulengbach



Löschwasserbedarf TRVB 137F/2021

Löschwasserbedarf – BERECHNUNG

Voraussetzungen und Bedingungen

- Es ist nur ein Brandabschnitt vom Brand betroffen
- Die Mittel der Ersten und Erweiterten Löschhilfe finden keine Berücksichtigung
- Die Löschwasserversorgung ist für den Brandabschnitt mit dem größten Löschwasserbedarf sicherzustellen
- Bei einer Löschwasserrate größer **8000 l/min** ist durch Brandschutzmaßnahmen eine Reduktion zu erzielen
- Die Löschwasserrate ist für eine Lieferdauer von 90 min zu gewährleisten



Löschwasserbedarf TRVB 137F/2021

Spezifische Löschwasserrate für die immobile Brandbelastung - q_{Lwi}

Auflistung Bauteile für Decken / Dächer		Spezifische Löschwasserrate $q_{Lwi-Decke}$ [$l/m^2 \cdot min$]
Decken/Dächer und Dämmung Klasse A2		0 (NULL)
Decken/Dächer aus Sandwichpaneelen Gesamtsystem Klasse B		0,25
Auflistung Bauteile für Wände	Spezifische Löschwasserrate $q_{Lwi-Wand}$ [$l/m^2 \cdot min$]	
	anforderungen $B_{roof}(t1)$ A2 ausgeführt ist	0,25
	der Klasse D mit	0,35
	em Klasse C	0,35
	klasse D	0,50
	Wände einschließlich Dämmung Klasse A2	0 (NULL)
	Wände aus Sandwichpaneelen Gesamtsystem Klasse B	0,25
	Wände aus Baustoffen der Klasse A2 mit Dämmstoffen der Klasse D	0,25
Wände aus Holz u. Holzwerkstoffen d. Klasse D mit Dämmstoffen Klasse A2	0,35	
Wände aus Sandwichpaneelen Gesamtsystem Klasse C	0,35	
Außenwandbekleidungen sowie die Komponenten bzw. Gesamtsystem von nichttragenden Außenwänden der Klasse C	0,35	
Wände aus Holz und Holzwerkstoffen der Klasse D	0,50	

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband

Abschnittsfeuerwehrkommando Neulengbach



Löschwasserbedarf TRVB 137F/2021

Spezifische Löschwasserrate für die mobile Brandbelastung – q_{Lwm}

- Bei Stoffen mit verschiedenen spez. Löschwasserraten
 - Für die Berechnung müssen die Nutzungen, Lagerungen und Lagergüter mit der höchsten spezifischen Löschwasserrate verwendet werden.
 - Oder die spezifische Löschwasserrate wird anteilmäßig ermittelt.
 - Nutzungen, Lagerungen und Lagergüter, die weniger als 10 % der zu betrachtenden Brandabschnittsfläche ausmachen, bleiben dabei unberücksichtigt

Anhang A: Spezifische Löschwasserraten verschiedener Nutzungen, Lagerungen und Lagergüter

lfd. Nr. gem. TRVB A 126	Nutzung	H_u [MJ/kg]	q_{LW} [l/(m ² ·min)]
1	Abstellraum für diverse Waren	20,1	1,8
5*)	Altersheim	13,3	1,6
6	Aluminium, Verarbeitung	29,5	3,6
7*)	Antiquitäten, Verkauf	16,4	1,5
8	Apotheke (inkl. Lager)	24,3	4,3
9	Archiv	15,9	1,7

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband

Abschnittsfeuerwehrkommando Neulengbach



Löschwasserbedarf TRVB 137F/2021

Löschwasserbereitstellung - Hauptaufgabe der örtlichen Feuerwehr!!

1. Berücksichtigung des LÖWA-Grundschatzes
→ nur zusätzlicher Bedarf ist bereitzustellen
2. Erhebung der vorhandenen Löschwasserversorgung
(Löschwasserraten, -vorräte und Entfernungen)
3. Beurteilung der Verfügbarkeit des Grundschatzes
4. Vergleich: Vorhandener Grundschatz ← → Objektschutz
5. Bereitstellung des Bedarfs (Differenz)

FRAGEN?



Grüner Ordner – Vorbeugender Brandschutz

Erforderliche Unterlagen für den Feuerwehrkommandanten bzw. Sachbearbeiter-VB, um die Aufgaben im Rahmen von Genehmigungsverfahren wahrnehmen zu können!

Richtlinien dürfen nur für den internen Dienstgebrauch verwendet werden!

Achtung: Aufgehobene Richtlinien sind für bestehende Anlagen weiterhin gültig!

Inhaltsverzeichnis: Änderungen in der Spalte Änderungsvermerk gelb gekennzeichnet!



Grüner Ordner – Vorbeugender Brandschutz

noe122.at

NÖ LANDESFEUERWEHRVERBAND

FEUERWEHRWESEN
FACHINFOS
SERVICE
PRESSE
KONTAKT

Atemschutz
Ausbildung
Informationstechnologie
Fahrzeug- und Gerätedienst
Feuerwehrgeschichte
Kinderfeuerwehr
Feuerwehrojugend
Feuerwehrmedizinischer Dienst
Katastrophenhilfsdienst
Nachrichtendienst
Öffentlichkeitsarbeit
Schadstoffdienst
Vorbeugender Brandschutz
Wasserdienst
Feuerwehr-Peers
Feuerwehrseelsorge

Ausbildung Brandschutzorgane
Grüner Ordner
Ausbildungsunterlagen Brandschutzpläne

122 24 STUNDEN NOTRUF

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
Langenlebarner Straße 108
3430 Tulln

Tel.: +43 (57122) 33 - 100
E-Mail: noelfv@feuerwehr.gv.at

aktuell angemeldet
sieder_ch

NÖ LANDESFEUERWEHRVERBAND

FEUERWEHRWESEN
FACHINFOS
SERVICE
PRESSE
KONTAKT

122 24 STUNDEN NOTRUF

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
Langenlebarner Straße 108
3430 Tulln

Tel.: +43 (57122) 33 - 100
E-Mail: noelfv@feuerwehr.gv.at

aktuell angemeldet
sieder_ch

1.13 VO Verbrennen im Freien (PDF Dokument, 45 kB)
1.14 VO Verbrennen biogene Materialien (PDF Dokument, 125 kB)
1.17 VO Ausschmückung von Räumen (PDF Dokument, 44 kB)
2.0 TRVB Arbeitskreis Homepage (PDF Dokument, 54 kB)
2.1 Verzeichnis TRVB Oktober 2021 (PDF Dokument, 16 kB)
2.2 Verzeichnis ÖBFV Richtlinien Oktober 2021 (PDF Dokument, 79 kB)
3.1 ÖBFV RL VB-01 (PDF Dokument, 27963 kB)
3.2 ÖBFV RL VB-03 (PDF Dokument, 5943 kB)
3.2.1 ÖBFV RL VB-03 Freigabeschein (PDF Dokument, 26 kB)
3.3 ÖBFV RL VB-05 (PDF Dokument, 7928 kB)
4.1 TRVB 111 S (PDF Dokument, 302 kB)
4.2.1 TRVB 114 S (PDF Dokument, 476 kB)
4.2.2 TRVB 114 - Bedingungen NÖ (PDF Dokument, 34 kB)
4.3 TRVB 119 O 21 (PDF Dokument, 4741 kB)
4.4 TRVB O 120 (PDF Dokument, 304 kB)
4.5.1 TRVB O 121 2004 (PDF Dokument, 966 kB)
4.5.2 TRVB O 121 2015 (PDF Dokument, 27229 kB)
4.6 TRVB 122 (PDF Dokument, 2660 kB)
4.7.1 TRVB F 124 (PDF Dokument, 74 kB)
4.7.2 Fehlerberichtigung TRVB 124-1 (PDF Dokument, 21 kB)
4.7.3 Berechnungsblatt TRVB124-1 (PDF Dokument, 19 kB)
4.7.4 TRVB 124 F 17-06 2017 (PDF Dokument, 601 kB)
4.7.5 Schema-Bemessung-TRVB124-V2-06_2017 (PDF Dokument, 57 kB)
4.8 TRVB A 126 (PDF Dokument, 1561 kB)
4.9.1 TRVB F 128 2000 (PDF Dokument, 391 kB)
4.9.2 TRVB F 128 2012 (PDF Dokument, 629 kB)
4.11 TRVB 134 F 17 (PDF Dokument, 877 kB)
4.12 TRVB 137 F 21 (PDF Dokument, 695 kB)
4.13 TRVB C 141 (PDF Dokument, 309 kB)
5.1 ÖBFV RL B-09 (PDF Dokument, 34 kB)
5.2 ÖBFV RL B-10 2017 (PDF Dokument, 961 kB)
5.3 ÖBFV RL B-13 (PDF Dokument, 30 kB)
6.1 Berechnungsblatt TRVB137 Löschwasserbedarf (Excel-Arbeitsblatt, 151 kB)
7.0 Zeitaufwand Tätigkeit Brandschutzbeauftragter (Unbekannter Dateityp, 1 kB)
Grüner Ordner VB Sammel-ZIP (Version 2022-07) (ZIP-Archiv, 78854 kB)

FDISK-Login

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
Abschnittsfeuerwehrkommando Neulengbach



Grüner Ordner – Vorbeugender Brandschutz



Aktualisierung Juli 2022

TRVB 114 S, Ausgabe 06/2022 – „Anschaltebedingungen von Brandmeldeanlagen an öffentliche Feuerwehren“:

- *Länderspezifische Anhang für NÖ.*
- *Technische Möglichkeit der ferngewirkten Öffnung von überwachten Feuerwehrschlüsselboxen durch BAZ (z.B. wenn keine BMA vorhanden).*



Grüner Ordner – Vorbeugender Brandschutz



Aktualisierung Februar 2023

TRVB 128 S, Ausgabe 12/2022 – „Ortsfeste Löschwassieranlagen Nass und Trocken“:

- *Trennung zwischen Nass- u. Trockensteigleitung.*
- *Abschlussprüfung u. Revisionen durch eine abnehmende Stelle mit einschlägiger Befugnis (Ziviltechniker, Ingenieurbüro sowie Installationsunternehmen für Gas- u. Sanitärtechnik).*



Neues aus dem Vorbeugender Brandschutz

- **Verordnung brennbare Flüssigkeiten VbF** – gültig mit 01.03.2023:
 - Gefahrenkategorien 1-4 statt Gefahrenklassen I-III
 - Aktive / passive Lagerung
 - Neue Möglichkeiten der Zusammenlagerung
 - Regelungen zu Sicherheitsschränken
- **6.2.1 Tarifordnung des NÖ LFV** – Version 01/2023:
 - Aufnahme im Tarif C (Tarif für Brandmeldeanlagen), Punkt 11.05:

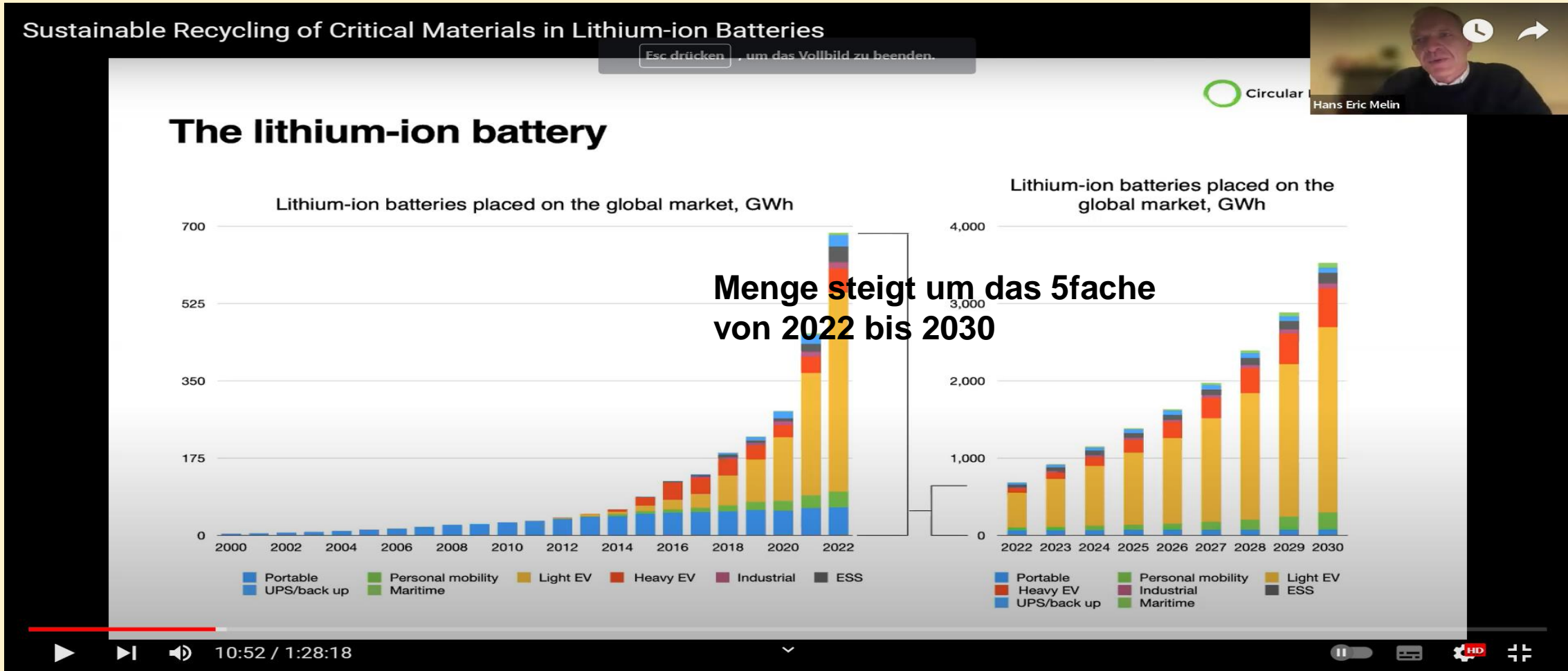
11.05	Durch Personen weitergeleitete Fehl- oder Täuschungsalarme Alarme von Rauchwarnmeldern („Home-Rauchmelder“)	50,00
-------	--	-------

FRAGEN?



Li-Ionen Brände

Entwicklung von Li-Ionen Batterien am Weltmarkt?



Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband

Abschnittsfeuerwehrkommando Neulengbach



Li-Ionen Brände

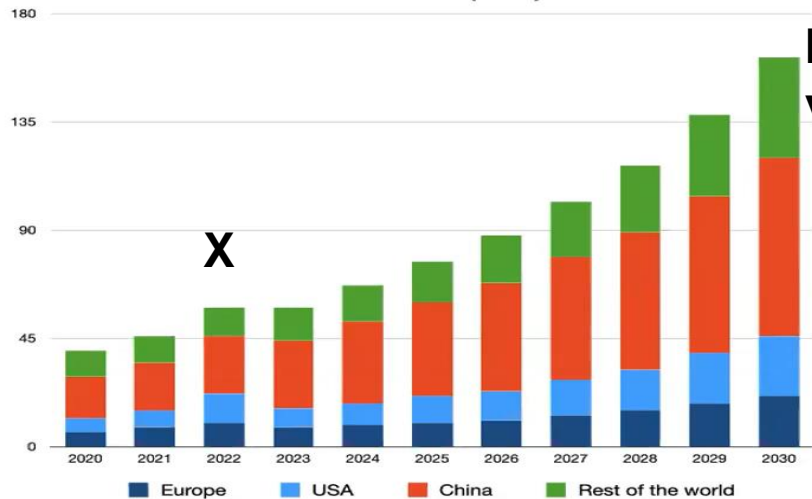
Entwicklung der Li-Ionen Batterien im Bereich „Recycling?“



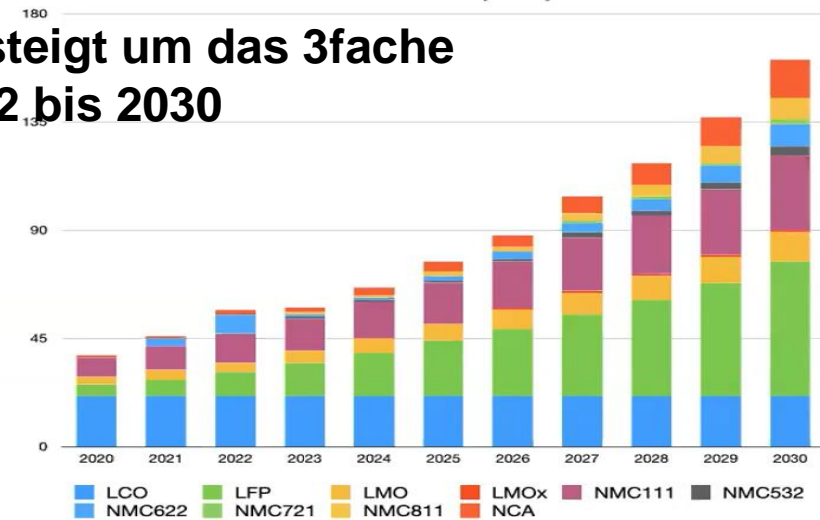
Lithium-ion batteries available for recycling on the global market



LIBs available for recycling on the global market by geography 2020 - 2030 (GWh)



LIBs available for recycling on the global market by chemistry 2020 - 2030 (GWh)



Menge steigt um das 3fache von 2022 bis 2030



Li-Ionen Brände

Warum sind Lithium-Batterien (Li-Bat) ein Brandrisiko?

Um das Risiko zu verstehen, muss man ein wenig über Lithium-Batterien wissen.

Die Li-Bat verwenden Lithium-Ionen, um Energie zu erzeugen - welche eine ständig wachsende Anzahl von Geräten benötigt.

Bei der Li-Bat mit einer einzigen Zelle hat die Batterie ihre Lebensdauer beendet, sobald die Zelle ihre gesamte Energie freigesetzt hat. Die Li-Bat, die in Geräten wie Mobiltelefonen, Laptops, Elektrowerkzeugen und Elektrofahrzeugen (EVs) verwendet werden, haben jedoch eine größere Anzahl von Zellen (von zwei bis zu Tausenden) und können viele Male aufgeladen werden.

Es gibt **drei Arten von Zellen**, die in einem Batteriepack vorhanden sein können - zylindrische, prismatische und Pouch-Zellen. Viele Zellen bilden ein Modul - viele Module machen eine Batterie abhängig von der Größe, mehr als 10 Zellen in kleinen Li-Bat bis hin zu über 7000 Zellen, die in einem Elektrofahrzeug wie einem Tesla platziert werden.

Die Vorteile von Li-Bat sind, dass sie klein, leicht und in der Lage sind, eine große Menge an Energie zu speichern. **Sie stellen ein Brandrisiko** dar.



Li-Ionen Brände

Was verursacht Brände in Lithium-Batterien und was ist Thermal Runaway?

Der Ausfall einer Li-Bat ist in der Regel auf einen **Kurzschluss oder eine Beschädigung durch Überladung, Überhitzung, Eindringen oder Quetschen** zurückzuführen.

Warnsignale dafür, sind die Batterie, die sich zu wölben oder anzuschwellen scheint, manchmal begleitet von anderen Anzeichen wie zu schneller Entladung und / oder heißer Berührung der Batterie.

Sobald eine Batterie ausfällt oder "wegläuft", beginnen die Zellen **normalerweise, Rauch** abzugeben.

Thermal Runaway ist der chemische Prozess innerhalb der Batterie, der sehr schnell Wärme und brennbare giftige chemische Gase erzeugt, oft bevor eine Flamme auftritt. **Zu diesen Gasen gehören Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Fluorwasserstoff, Chlorwasserstoff, Schwefeldioxid und Kohlenwasserstoffe wie Ethan, Methan, Butan und Blausäure.**



Li-Ionen Brände

Was verursacht Brände in Lithium-Batterien und was ist Thermal Runaway?

Eine Li-Bat verbrennt extrem heiß (zwischen 700 ° C und 1000 ° C), so dass die damit verbundenen Temperaturen und die erzeugten Funken ein Feuer verursachen, das durch die entlüfteten Gase weiter angeheizt wird, wenn sich die Batteriezellen weiter zersetzen, was zu einer schnellen Ausbreitung des Feuers führt. Dieser Prozess geschieht viel schneller als jede andere Art von Feuer. Die Reaktionen, einmal gestartet, nehmen so schnell zu, dass die Zellen typischerweise zu "explodieren" scheinen. Aufgrund des sich selbst erhaltenden Prozesses des thermischen Durchgehens sind Lithium-Batteriebrände auch schwer zu unterdrücken. Größere Batterien, wie sie in Elektrofahrzeugen verwendet werden, können sich Stunden oder sogar Tage nach dem Ereignis wieder entzünden, auch wenn sie abgekühlt wurden.



Li-Ionen Brände

Was ist bei Bränden von Lithium-Batterien zu verwenden?

Bei Bränden von Li-Bat bieten **wasserbasierte Feuerlöscher** einen **wesentlichen Kühleffekt**, sind jedoch **nicht in der Lage, eine thermische Barriere** um das Feuer herum **zu bilden**. Wenn Ihnen das **Feuerlöschmittel** auf Wasserbasis **ausgeht**, ist Ihnen die **Feuerunterdrückungskraft ausgegangen**. Die Batterie bildet ihre eigenen brennbaren Gase (einschließlich Sauerstoff) und Wärme und entzündet sich wieder und brennt, bis die Zelle ihre Energie vollständig entlädt.

Schaum ist so konzipiert, dass er mit einem **Film auf der Oberfläche des Feuers erstickt**, aber der **Film** wird **die hohen Temperaturen**, die bei einem Li-Ionen-Brand erreicht werden, **nicht überleben**.

Pulver ist **völlig wirkungslos**, da es **keine kühlende Wirkung** hat und nicht an vertikalen Oberflächen der Zelle haftet.



Li-Ionen Brände

Wie kann man einen E-Scooter-Lithium-Batteriebrandes verhindern oder reduzieren?

- Überladen Sie Ihren E-Scooter nicht. Vermeiden Sie es, Ihr Gerät unbeaufsichtigt an der Steckdose zu lassen, und denken Sie auch daran, das richtige Ladegerät zu verwenden. Die Verwendung eines Anderen Ladegeräts im Gegensatz zum offiziellen Ladegerät des Herstellers wird nicht empfohlen.
- Verwenden Sie keine Batterien, die beschädigt, abgestürzt, heruntergefallen oder beschädigt wurden.
- Vermeiden Sie es, Ihren E-Scooter in Gebieten mit extremen Temperaturen stehen zu lassen, z. B. den ganzen Tag in der Sonne zu stehen oder ihn in die Küche zu stellen.
- Laden Sie an einem sicheren Ort auf. Vermeiden Sie das Aufladen im Haus - wenn Sie eine Garage oder ein Nebengebäude haben, verwenden Sie diese, denn selbst wenn ein Feuer auftritt, ist es wahrscheinlicher, dass Sie entkommen, und der Schaden kann begrenzt werden. Wenn Sie dies nicht tun können, vermeiden Sie das Aufladen über Nacht und laden Sie nicht dort auf, wo ein Feuer zwischen Ihnen und dem Ausgang entstehen würde - zum Beispiel könnte das Aufladen in einem Flur alle in der Wohnung einfangen (und möglicherweise zum Tod führen), unabhängig davon, in welchem Raum sie sich befinden.



Li-Ionen Brände

Wie einen E-Scooter-Lithium-Batteriebrand verhindern oder reduzieren?

- Wenn Sie dies nicht tun können, vermeiden Sie das Aufladen über Nacht und laden Sie nicht dort auf, wo ein Feuer zwischen Ihnen und dem Fluchtweg entstehen würde - zum Beispiel könnte das Aufladen in einem Flur alle in der Wohnung einfangen (und möglicherweise zum Tod führen), unabhängig davon, in welchem Raum sie sich befinden.
- **Vorsichtsmaßnahmen für den Fall, dass ein Brand auftritt:**
 - Im Idealfall in jedem Raum funktionierende Rauchmelder haben, aber zumindest in den Fluren.
 - Beachten Sie jedoch, dass Brände von Lithiumbatterien sich sehr schnell ausbreiten, dass es möglicherweise nicht möglich ist, rasch fliehen zu können, insbesondere wenn ein schlechter Ladeort gewählt wurde.



Brände von E-Autos



Brände von E-Autos

Immer wieder sorgen brennende Elektroautos für negative Schlagzeilen und fördern so die Verunsicherung gegenüber dem Thema E-Mobilität. Dabei brennen **E-Autos** Unfallstatistiken zufolge **nicht häufiger oder heftiger ab**, als konventionell angetriebene Autos. Es **dauert jedoch länger, bis sie gelöscht sind**. Da das Konzept batterieelektrischer Fahrzeuge aber immer noch verhältnismäßig neu und die Akzeptanz in der breiten Gesellschaft noch immer nicht wirklich vorhanden ist, wird in solchen Fällen ganz besonders aufmerksam und kritisch hingeschaut.



Brände von E-Autos

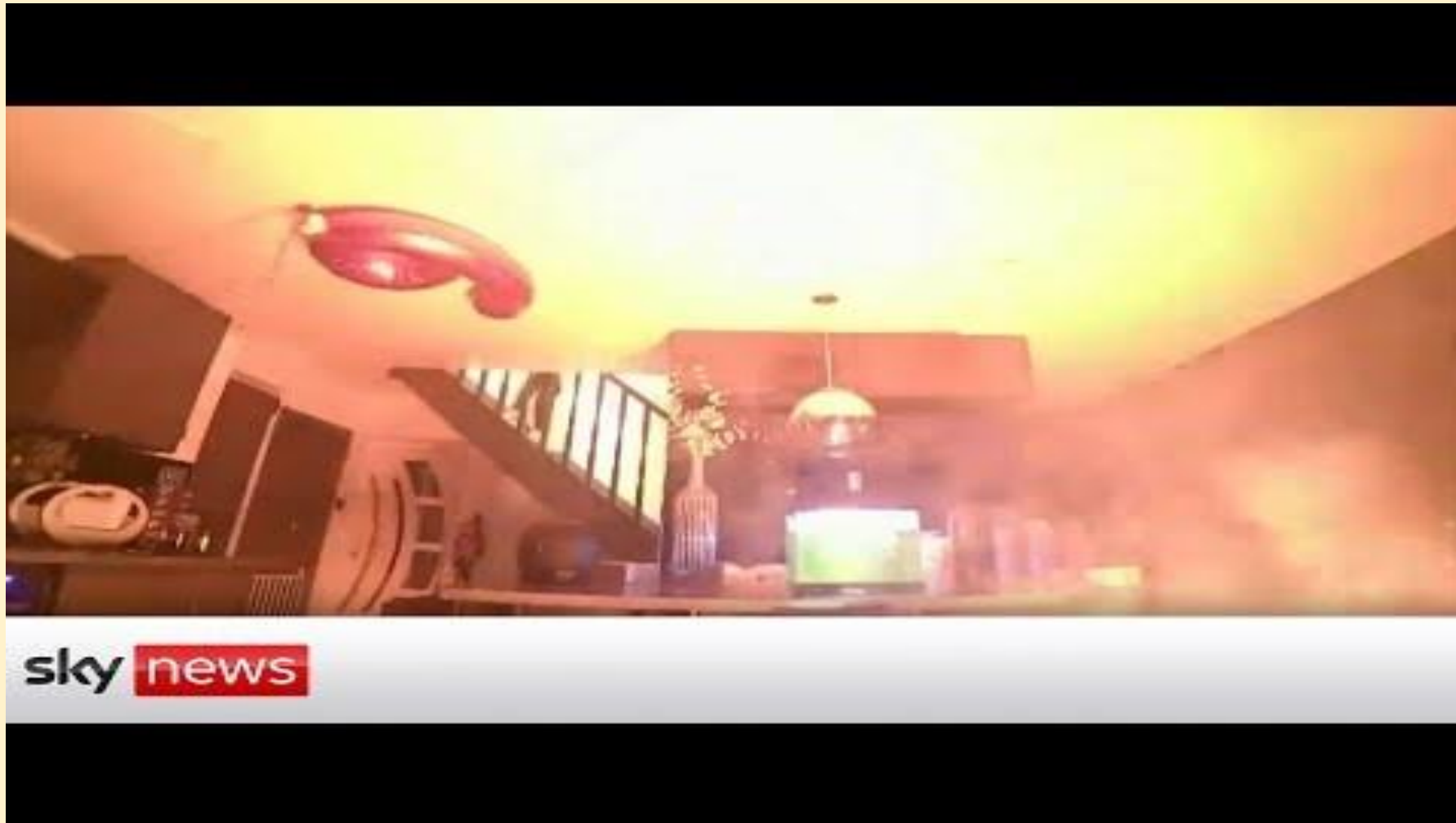
Wenn ein Elektroauto zu brennen beginnt, was zwar statistisch nicht wahrscheinlicher ist als bei einem Verbrenner-Fahrzeug, ist Vorsicht geboten: Bei einem Batteriebrand wird ein chemischer Prozess in Gang gesetzt, der nur durch eine intensive Kühlung unterbrochen werden kann. Konkret heißt das: Tausende Liter Wasser sind nötig, um einem solchen Brand zu löschen.

Der Elektroauto-Pionier Tesla stellt Notfall-Informationenblätter bereit, die spezifische Handlungsanweisungen geben. Für das Model 3 heißt es darin beispielsweise: "Wenn die Batterie Feuer fängt, hohen Temperaturen ausgesetzt ist oder Hitze beziehungsweise Gase erzeugt, kühlen sie die Batterie mit viel Wasser ab." Dazu sollen **ca. 11.300 Liter Wasser** nötig sein, die **direkt auf die Batterie gerichtet werden müssen**.

Erschwerend kommt hinzu, dass diese riesige Menge an Wasser über einen längeren Zeitraum bereitgehalten werden muss, da die **beschädigte Batterie eines Elektroautos sich auch erst nach 48 Stunden entzünden kann**. Für Feuerwehren, Abschleppdienste und Autohändler sind der Arbeitsaufwand und die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen dementsprechend beachtlich.



Lithium-Ionen Brände



Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
Abschnittsfeuerwehrkommando Neulengbach



Lithium-Ionen Brände

[Erschreckendes Video zeigt den Moment, in dem der E-Bike-Akku in ein riesiges Feuer ausbricht, als die Flammen das Haus verschlingen - LBC](#)

Dies ist der schreckliche Moment, in dem ein Haus sofort in Flammen aufgeht, nachdem die Lithiumbatterien eines Elektrofahrrads Feuer gefangen haben.

Filmmaterial, das in der Küche eines Hauses in Illingworth, West Yorkshire, aufgenommen wurde, fängt ein knallendes Geräusch ein, das den Hausbesitzer darauf aufmerksam macht, nach unten zu kommen, wo das E-Bike drinnen aufgeladen wurde.

Als sie herunterkommen, bricht ein riesiges Feuer aus, und die Flammen breiten sich schnell im Raum aus.

Fünf Personen wurden ins Krankenhaus gebracht, einer erlitt Verbrennungen an Mund und Luftröhre, obwohl keiner von ihnen lebensbedrohliche Verletzungen erlitt.

Ausgelöst wurde das Feuer durch ein thermisches Durchgehen „**Thermal Runaway**“, bei dem in einer Batterie zu viel Wärme erzeugt wird.



Neues FBF Variante "C" ÖNORM F 3031

Das **FBF** dient als Bestandteil der automatischen Brandmeldeanlage dazu, bestimmte Betriebszustände der **BMZ** anzuzeigen.

Diese Betriebszustände werden von der Feuerwehr abgelesen um Anlagenzustände zu erkennen und Bedienvorgänge durchzuführen.



Neues FBF Variante "C" ÖNORM F 3031

Zur Geschichte

Variante A	Variante B	Variante B mit Klartext	Variante C																																				
<p>FEUERWEHR-BEDIENFELD</p> <table border="1"> <tr> <td><input type="radio"/> Betrieb</td> <td>Rückstellung Sirenen <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Alarm</td> <td>Akustik: BMZ AUS <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Störung Abschaltung</td> <td>Lampentest FBF <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Brandfallsteuerung angesteuert</td> <td rowspan="2">Rückstellung BMZ <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Löschanlage ausgelöst</td> </tr> </table>	<input type="radio"/> Betrieb	Rückstellung Sirenen <input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Alarm	Akustik: BMZ AUS <input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Störung Abschaltung	Lampentest FBF <input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Brandfallsteuerung angesteuert	Rückstellung BMZ <input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Löschanlage ausgelöst	<p>FEUERWEHR-BEDIENFELD</p> <table border="1"> <tr> <td><input type="radio"/> Betrieb</td> <td>Rückstellung Sirenen <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Alarm</td> <td>Akustik: BMZ AUS BFS-Liste: 2x drücken <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Störung Abschaltung</td> <td>Lampentest FBF <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Brandfallsteuerung angesteuert</td> <td rowspan="2">Rückstellung BMZ <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Löschanlage ausgelöst</td> </tr> </table> <p>Zustandsanzeige</p> <p>R 1975/24 0004 R 1969/15</p> <p>Scroll Absch. Stör.</p>	<input type="radio"/> Betrieb	Rückstellung Sirenen <input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Alarm	Akustik: BMZ AUS BFS-Liste: 2x drücken <input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Störung Abschaltung	Lampentest FBF <input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Brandfallsteuerung angesteuert	Rückstellung BMZ <input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Löschanlage ausgelöst	<p>FEUERWEHR-BEDIENFELD</p> <table border="1"> <tr> <td><input type="radio"/> Betrieb</td> <td>Rückstellung Sirenen <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Alarm</td> <td>Akustik: BMZ AUS BFS-Liste: 2x drücken <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Störung Abschaltung</td> <td>Lampentest FBF <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Brandfallsteuerung angesteuert</td> <td rowspan="2">Rückstellung BMZ <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Löschanlage ausgelöst</td> </tr> </table> <p>Zustandsanzeige</p> <p>R 1975/24 0004 R 1969/15</p> <p>Scroll Absch. Stör.</p> <p>TEXT</p>	<input type="radio"/> Betrieb	Rückstellung Sirenen <input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Alarm	Akustik: BMZ AUS BFS-Liste: 2x drücken <input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Störung Abschaltung	Lampentest FBF <input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Brandfallsteuerung angesteuert	Rückstellung BMZ <input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Löschanlage ausgelöst	<p>FEUERWEHR-BEDIENFELD</p> <table border="1"> <tr> <td><input type="radio"/> Betrieb</td> <td>Alarmierung Ab/An <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Alarm</td> <td>Akustik BMZ AUS <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Störung Abschaltung</td> <td>Lampentest FBF Alarmzähler <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Brandfallsteuerung angesteuert</td> <td rowspan="2">Rückstellung BMZ <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Löschanlage ausgelöst</td> </tr> </table> <p>Zustandsanzeige</p> <p>01. R 197504/24 BRUTEIL 1 MOE LFK00 EG BRANDAUSLAGER 05. R 196909/15</p> <p>Alarm Abschalt. Störung Steuerung Scroll Scroll Scroll Scroll</p>	<input type="radio"/> Betrieb	Alarmierung Ab/An <input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Alarm	Akustik BMZ AUS <input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Störung Abschaltung	Lampentest FBF Alarmzähler <input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Brandfallsteuerung angesteuert	Rückstellung BMZ <input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Löschanlage ausgelöst
<input type="radio"/> Betrieb	Rückstellung Sirenen <input type="checkbox"/>																																						
<input type="radio"/> Alarm	Akustik: BMZ AUS <input type="checkbox"/>																																						
<input type="radio"/> Störung Abschaltung	Lampentest FBF <input type="checkbox"/>																																						
<input type="radio"/> Brandfallsteuerung angesteuert	Rückstellung BMZ <input type="checkbox"/>																																						
<input type="radio"/> Löschanlage ausgelöst																																							
<input type="radio"/> Betrieb	Rückstellung Sirenen <input type="checkbox"/>																																						
<input type="radio"/> Alarm	Akustik: BMZ AUS BFS-Liste: 2x drücken <input type="checkbox"/>																																						
<input type="radio"/> Störung Abschaltung	Lampentest FBF <input type="checkbox"/>																																						
<input type="radio"/> Brandfallsteuerung angesteuert	Rückstellung BMZ <input type="checkbox"/>																																						
<input type="radio"/> Löschanlage ausgelöst																																							
<input type="radio"/> Betrieb	Rückstellung Sirenen <input type="checkbox"/>																																						
<input type="radio"/> Alarm	Akustik: BMZ AUS BFS-Liste: 2x drücken <input type="checkbox"/>																																						
<input type="radio"/> Störung Abschaltung	Lampentest FBF <input type="checkbox"/>																																						
<input type="radio"/> Brandfallsteuerung angesteuert	Rückstellung BMZ <input type="checkbox"/>																																						
<input type="radio"/> Löschanlage ausgelöst																																							
<input type="radio"/> Betrieb	Alarmierung Ab/An <input type="checkbox"/>																																						
<input type="radio"/> Alarm	Akustik BMZ AUS <input type="checkbox"/>																																						
<input type="radio"/> Störung Abschaltung	Lampentest FBF Alarmzähler <input type="checkbox"/>																																						
<input type="radio"/> Brandfallsteuerung angesteuert	Rückstellung BMZ <input type="checkbox"/>																																						
<input type="radio"/> Löschanlage ausgelöst																																							
<p>1985 FBF ohne Display</p>	<p>1996 FBF mit Display</p>	<p>2005 FBF mit Display und Klartextanzeige</p>	<p>2021 Änderung Zustandsanzeige</p>																																				

Seit 2021:
Variante A und B nicht mehr zulässig!
Variante B mit Klartextanzeige und Variante C zulässig!



Neues FBF Variante "C" ÖNORM F 3031



Anpassung einiger Anzeigen der Betriebszustände:

- Eigenes gelbes Blinklicht (LED) für Störungsanzeige
- Eigenes gelbes Dauerlicht für Abschaltung von mind. einer Meldergruppe/Melder
- Änderung der Farbe des Dauerlichts bei Aktivierung mind. einer Brandfallsteuerung (alt- grün / neu – rot)
- Änderung der Farbe des Dauerlichts bei Alarmauslösung durch eine Löschanlage (alt – grün / neu – rot)

Anpassung und Ergänzung der Bedienungselemente:

- Änderung Taste „Rückstellung Sirenen“ auf „Alarmierung Ab/An“ – Abstellen bzw. Wiedereinschalten von „externen“ Alarmierungseinrichtungen
- Entfall der Funktion „Abfrage der Brandfallsteuerliste“ (2x drücken) bei Taste „Akustik BMZ AUS“ → neue Taste „STG – Scroll“ (schwarz)
- Mit der Taste „Lampentest FBF“ → optionale Anzeige Alarmzähler der BMZ
- Änderung der roten „Scroll“ Taste → neu „Alarm – Scroll“ = Abfrage der im Alarm-Zustand befindlichen Gruppe/Melder.
- Nach Rückstellung – Abfrage des zeitlichen letzten Alarms
- Zusätzliche schwarze Taste „STG – Scroll“ für die Abfrage der im Auslösezustand befindlichen Steuerungen.



Neues FBF Variante "C" ÖNORM F 3031

Homepage des NÖ LFV, Fachbereich VB:
Bereitstellung des Einsatzfolders

FRAGEN?

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
Abschnittsfeuerwehrkommando Neulengbach

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ AUSSCHUSS

FBF - Variante C ÖNORM F 3031:2020

- **Betrieb** FBF ist mit Energie versorgt
- **Alarm** Alarm an Brandmelderzentrale - BMZ anstehend
- **Störung** Störung einer oder mehrerer Melder/Gruppen
- **Abschaltung** Eine oder mehrere Melder/Gruppen abgeschaltet
- **Brandfallsteuerung angesteuert** wenn vorhanden
- **Löschanlage ausgelöst**

Ab- und Anschaltung der externen Alarmierungseinrichtungen im Objekt (Sirenen, Blitzleuchten)
Rote LED zeigt Zustand „angesteuert/aktiv“ an.

Abstellen des akustischen Signals an der BMZ

Lampen- und Display-Test des FBF (alle LED leuchten 5 s), dann Anzeige des Alarmzähler (für die Eintragung im Kontrollbuch)

Alarm-Rückstellung (Nur durch Feuerwehr, erst nach Beseitigung der Gefahren bzw. der Täuschungsquelle)

Vierzeiliges Display

01. A	196909/15
BAUTEIL 1 NÖ LFKDO	
EG BRANDAUS-LAGER	
05. A	197504/24

Nummerierung
Betriebszustand
A ... Alarm
ab ... abgeschaltet
st ... Störung
STG ... Steuergruppe

Meldergruppe/-Nr.
Klartext zu Zeile 1

Abfrage-Tasten mit Scroll-Funktion für anstehende ALARME / ABSCHALTUNGEN / STÖRUNGEN / STEUERUNGEN

Nach Rückstellung – Abfrage des zeitlich letzten Alarms

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ AUSSCHUSS

FBF - Variante B mit Klartext ÖNORM F 3031:2020

- **Betrieb** FBF ist mit Energie versorgt
- **Alarm** Alarm an Brandmelderzentrale - BMZ anstehend
- **Störung/Abschaltung** Störung oder/und Abschaltung einer oder mehrerer Melder/Gruppen
- **Brandfallsteuerung angesteuert** wenn vorhanden
- **Löschanlage ausgelöst**

Rückstellung/Reaktivierung v. ext. Alarmierungseinrichtungen im Objekt (Sirenen, Blitzleuchten)
Keine optische Anzeige der Wiederansteuerung vorhanden!

Abschaltung des akustischen Signals an der BMZ

2-maliges Drücken: Abfragen der Brandfallsteuerungsliste

Lampen- und Display-Test des FBF;
optional möglich Alarmzähler abrufen

Alarm-Rückstellung (nur durch Feuerwehr, erst nach Beseitigung der Gefahren bzw. der Täuschungsquelle)

Zweizeiliges Display

Summe der Betriebszustände		
A	1969/09	0006
A	1975/04	

Meldergruppe/-Nr.

A	1975/04	0006
BT1	LFK BA-LAGER	

Abfrage-Tasten ABSCHALTUNGEN und STÖRUNGEN
Beide Tasten gleichzeitig drücken – Textanzeige zu Zeile 1
Abfrage übriger im jeweiligen Zustand befindlichen Meldungen



Vidieren Brandschutzplan

Begriff: **VIDIEREN** – zur Kenntnis nehmen, unterschreiben, beglaubigen (Quelle: Duden, Wiktionary)

Aufgabe nach DA 4.1.1 – Tätigkeiten im VB:

Nach der TRVB 121 O/2015 hat die Feuerwehr ausschließlich die formale Richtigkeit – “Übereinstimmung mit dem Regelwerk“ – der Brandschutzpläne zu prüfen.

Der **Vidierungsvermerk** ist am **Deckblatt** anzuführen.

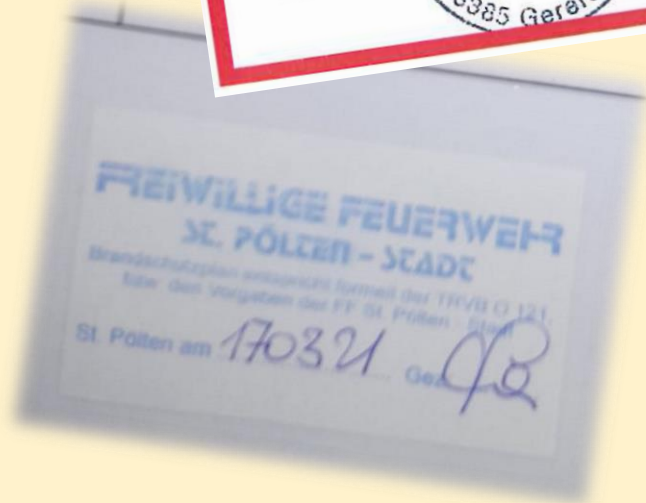
Textvorschlag für Vidierungsvermerk:

Die Freiwillige Feuerwehr bestätigt die formale Richtigkeit der Ausfertigung der Brandschutzpläne nach TRVB 121 O, Ausgabe 2015.

***Hinweis: Die Feuerwehr prüft in keinem Fall die Übereinstimmung mit der tatsächlichen Örtlichkeit!
Diese liegt ausschließlich in der Verantwortung des Planzeichners.***



Vidieren Brandschutzplan



Anhang 1: Deckblatt

Blatt 1 von 1

Brandschutzpläne

FA. Mustermann

1120 Wien, Mustergasse 7

1120 Wien, Neugasse 19

Plan Nr.	Bezeichnung	Hauptsächliche Nutzung	Datum
1	Lageplan		09.05.2014
2	2. Kellergeschoss	Tiefgarage	09.05.2014
3	1. Kellergeschoss	Tiefgarage, Haustechnik	09.05.2014
4	Erdgeschoss	Shops	09.05.2014
5	1. Obergeschoss	Büros	09.05.2014
6	2. Obergeschoss	Büros	09.05.2014
7	3. Obergeschoss	Büros	09.05.2014
8	4. Obergeschoss	Büros	09.05.2014
9	5. Obergeschoss	Büros	09.05.2014
10	6. Obergeschoss	Büros	09.05.2014
11	Dachgeschoss	Triebwerkraum	09.05.2014

Feld für Vidierung:

Planverfasser:

**MUSTER
LOGO**

NAME:

ADRESSE:

TELEFON:

E-MAIL:

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
Abschnittsfeuerwehrkommando Neulengbach



Vidieren Brandschutzplan

➤ 6.2.1 Tarifordnung des NÖ LFV – Version 01/2023:

Tarif C (Tarif für Brandmeldeanlagen), Punkt 11.07:

11.07	Vidieren von Brandschutzplänen	Grundbetrag 20,00 Je Blatt zusätzlich 5,00
-------	--------------------------------	---

FRAGEN?



Hauptaugenmerke der Feuerpolizeilichen Beschau (FPB)

Die Feuerpolizeiliche Beschau ist einmal innerhalb von 10 Jahren oder bei begründeten Verdacht durchzuführen und dient der Feststellung von Zuständen, die

1. eine Brandgefahr herbeiführen oder vergrößern, oder
2. die Brandbekämpfung oder die Durchführung von Rettungsarbeiten erschweren oder verhindern

können.

Umsetzung 10 Jahresplanung?

§14 NÖ FG 2015



Hauptaugenmerke der Feuerpolizeilichen Beschau (FPB)

Mitwirkendes Feuerwehrmitglied bei einer FPB

Der zuständige Feuerwehrkommandant oder in Vertretung ein geeignetes, namhaft gemachtes **Feuerwehrmitglied** hat im Zuge der Feuerpolizeilichen Beschau die Stellung eines **Amtssachverständigen**.

Der Feuerwehrvertreter sollte **Erfahrung im VB** haben bzw. das **Modul BST20 Feuerpolizeiliche Beschau – Grundlagen** im NÖFSZ absolviert haben.

Der Feuerwehrvertreter ist vom Rauchfangkehrermeister beizuziehen, wenn bei Bauwerken:

- mit erhöhter Brandgefahr oder Erschwernissen bei der Brandbekämpfung sowie
- mit einem erhöhten Personenrisiko zu rechnen ist, oder
- zusätzliche brandschutztechnische Einrichtungen (z.B.: selbsttätige Löschanlagen, Brandrauchentlüftungen, Brandmeldeanlagen) vorhanden sind.



Hauptaugenmerke der Feuerpolizeilichen Beschau (FPB)

Vorbereitung in der Feuerwehr

- Sorgfältige Auswahl der Kommissionsmitglieder durch die jeweiligen Verantwortlichen (FKDT), eventuell nach speziellen Fachgebieten.
- Gesetze und Richtlinien studieren, Einsichtnahme in die Genehmigungsbescheide (Bau, Gewerbe,...).
- Vorbereitende Gespräche über besonders gefährdete Objekte.
- FW-Zufahrten (Brücken, Engstellen,...)
- LÖWA-Versorgung im Einsatzgebiet

Ausrüstungsgegenstände des Feuerwehrmitgliedes

- Taschenlampe
- Feuerwehrschlüssel (Feuerwehrschlüsselsafe – FSS)
- Zählerkastenschlüssel Z und 61005
- Schlüssel zum Öffnen von Aufzugtüren (Dreikant)
- alle für das Objekt in der Feuerwehr vorhandenen Unterlagen (z.B.: LÖWA-Bevorratung, Pläne, Schlüssel,...)



Hauptaugenmerke der Feuerpolizeilichen Beschau (FPB)

Äußere Beschau

- Zufahrtsmöglichkeiten
- Brücken, Durchfahrten, Tore, Leitungen, Bäume,...
- Wasserentnahmestellen (öffentlich, betrieblich)
- Aufstellungs- bzw. Bewegungsflächen
- Brandabschnittsbildung von außen sichtbar
- Dachhaut (Öffnungen usw.)
- Brandbrücken
- Blitzschutzanlage
- Flüssiggaslagerung und Kennzeichnung
- Freilager (Holz, Papier, Reifen, brennbare Stoffe,...)
- Alarmierungs- Brandmeldemöglichkeiten
- Zutritt für die Feuerwehr

Innere Beschau (alle Geschoße)

- Lagerungen (leichtbrennbar, zündschlagfähig, explosionsgefährlich, Erntegut,...)
- Brandabschnittsbildung (Türen, Tore, Durchbrüche,...)
- Öffnungen in der Dachhaut, Decke und Brandwände
- Rauch- und Abgasfänge
- Luftfänge und Luftleitungen
- Flucht- und Rettungswege
- Fluchtwegebeleuchtung
- Brandschutzeinrichtungen
- Erste und erweiterte Löschhilfe
- Steigleitungen und Wandhydranten
- Kennzeichnung der Löschgeräte und Fluchtwege
- Maschinenräume von Aufzügen
- Feuerstätten



Hauptaugenmerke der Feuerpolizeilichen Beschau (FPB)

Die Niederschrift

Grundsätzlich diktiert der jeweilige Sachverständige dem Rauchfangkehrermeister jene Mängel, die in seinem zugeteilten Fachbereich aufgetreten sind. Um hier ein reibungsloses Arbeiten zu ermöglichen, ist es erforderlich eventuelle **Auffassungsunterschiede** vor dem Diktat **abzuklären** – dies darf jedoch **nicht vor der Partei** erfolgen.

Lösungsvorschläge:

Zu jedem vorgefundenen Mangel sind der Partei von der Kommission auch Lösungsvorschläge zu geben. Dies führt zur Aufwertung der Kommission und lässt kein „böses Blut“ entstehen.



Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
Abschnittsfeuerwehrkommando Neulengbach



Hauptaugenmerke der Feuerpolizeilichen Beschau (FPB)

BEACHTEN:

Die Kommission spricht mit einer Stimme.

Eventuelle Unklarheiten nie vor der Partei diskutieren.

Kommission haftet solidarisch!

FRAGEN?



Aufgaben Brandsicherheitswache (BSW)

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
LANDESFEUERWEHRKOMMANDO



Dienstanweisung

DURCHFÜHRUNG VON BRANDSICHERHEITSWACHEN (BSW) BEI VERANSTALTUNGEN

Gemäß §§ 50 Abs. 2 Z 1 und 4 und 53 Abs.2 Z 2 NÖ FG 2015 wird angeordnet:

4.2.1 6/17

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
Abschnittsfeuerwehrkommando Neulengbach



Aufgaben Brandsicherheitswache (BSW)



**NÖ LANDES-
FEUERWEHR-
VERBAND**

FEUERWEHRWESEN

FACHINFOS

SERVICE

PRESSE

KONTAKT

4. Vorbeugender Brandschutz

4.1 Bauliche Angelegenheiten

4.1.1 Tätigkeiten im Vorbeugenden Brandschutz [↓](#)

Anhang 4.1.1. Tätigkeiten im Vorbeugenden Brandschutz [↓](#) (Version: 6/2017)

Anhang 4.1.1 Beilage A - Muster Rechnungsformular [↓](#) (Version: 1/2016)

Anhang 4.1.1 Beilage B - Muster Tätigkeitsbericht [↓](#) (Version: 1/2016)

Anhang 4.1.1 Beilage C - Muster Tätigkeiten Summenblatt [↓](#) (Version: 1/2016)

4.2 Brandsicherheitswachen

4.2.1 Durchführung von Brandsicherheitswachen (BSW) bei Veranstaltungen [↓](#) (Version: 6/2017)

Anhang 4.2.1 Berechnung [↓](#) (Version: 6/2017)

Anhang 4.2.1 Matrix [↓](#) (Version: 1/2016)

Anhang 4.2.1 Protokoll [↓](#) (Version: 1/2016)

Anhang 4.2.1 Vortrag [↓](#) (Version: 1/2016)

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband

Abschnittsfeuerwehrkommando Neulengbach



Aufgaben Brandsicherheitswache (BSW)

Aufgaben der Brandsicherheitswache sind:

- Verhinderung von Personenschäden durch vorbeugende Kontrolltätigkeit
- Erkennen von Bränden
- Alarmierung zusätzlicher Einsatzkräfte
- Menschenrettung
- Einleitung der ggf. erforderlichen Evakuierungsmaßnahmen
- Löschversuche

Nicht zu den Aufgaben der Kräfte der Brandsicherheitswache gehören die Durchführung der gesamten Evakuierungsmaßnahmen sowie das Beseitigen der die Veranstaltung negativ beeinträchtigenden Umstände.

FRAGEN?

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband

Abschnittsfeuerwehrkommando Neulengbach





Danke

Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
Abschnittsfeuerwehrkommando Neulengbach

